

Spurensuche 06.02.2023



Was da noch kommen mag - Hoffnung

"Was ihr dem geringsten meiner Geschwister getan habt, das habt ihr mir getan. Frieden stiften, Gerechtigkeit suchen, barmherzig sein, Trauernde trösten, die Tränen trocknen..."

SEP (nach Matthäusevangelium 5,1ff)

Es hört einfach nicht auf. Die Maskenpflicht wird nun aufgehoben. Die Pandemie hat ihren Schrecken verloren, ist alles wieder wie vorher? Seit fast einem Jahr haben wir Krieg in Europa. Der Klimawandel mit seinen fatalen Auswirkungen liegt nicht mehr in der Zukunft, sondern ist bereits Gegenwart. Dann gibt es noch die kleineren und größeren persönlichen Krisen. In den Nachrichten ist der Sog zum Negativen spürbar, da kann die Mutlosigkeit einem schon in Besitz nehmen. Andere reagieren mit der Reaktion „Kopf hoch!“ „Das wird schon wieder.“ Aber die gut gemeinte Parole hilft nicht. Es braucht eine Balance, um nicht in einen gewaltsamen Optimismus zu verfallen oder im Kreis der schlechten Nachrichten sich zu verlieren.

Die Bergpredigt ruft zum sachlichen Handeln auf: Frieden stiften, Gerechtigkeit suchen, barmherzig sein, Trauernde trösten, die Tränen trocknen...

Im Tun entfaltet sich eine Hoffnungskraft, die aufrichtet und ermutigt. Die aber auch daran erinnert, dass nicht wir es sind, die wirklich alle Tränen trocknen können, Gerechtigkeit herbeiführen und dafür sorgen, dass wir als Kinder Gottes in Frieden leben können.

Die große Verheißung ist, dass es geschehen wird, über das hinaus, was wir können. Aber diese Verheißung gilt nicht für morgen und übermorgen, sondern ist „Lohn im Himmel“ (Mt. 5,12).

Die Seligpreisungen werden im Tun zum Fundament der Hoffnung. Wir wagen, auf den zu hoffen, der noch Möglichkeiten hat, wo sie uns ausgegangen sind. Strecken wir uns nach dieser Hoffnung aus. Geben wir ihr Raum in unserem Reden und Handeln, so gut wir können.

Impulse

- Wie reagieren Sie angesichts der täglichen Nachrichten, die oft den Sog zum Negativen haben?

Diese Spur wurde Ihnen gelegt von Heinz Lenhart

Eine gesegnete Woche wünschen Ihnen Ihre Spurenleger.

Maren Dettmers, Hans-Jörg Fritz-Knötzele, Ulrike Hofmann, Dr. Christoph Klock, Heinz Lenhart, Elisabeth Prügger-Schnizer, Heiko Ruff-Kapraun, Tobias Sattler und Dr. Hans Jürgen Steubing